3. Beilage zu Nr. 2 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 4 Januar 1906.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Ein neues Gruppenbild der Kaiserlichen Familie.** Der Kaiser empfing am Sonnabend den Maler Professor Ferdinand Keller (Karlsruhe) und den Kommerzienrat Georg W. Bürenstein zur Vorlegung des von Professor Keller anläßlich der bevorstehenden Silberhochzeit des Herrscherpaares gemalten Gruppenbildes der Kaiserlichen Familie, das, nachdem der Kaiser vor einigen Wochen den Entwurf genehmigt hatte, nunmehr nach dem Leben vollendet wurde. Der Kaiser gab wiederholt seiner großen Zufriedenheit Ausdruck und betonte, das Bild durch Verteilhaftigung mittelst der modernen graphischen Verfahren den weitesten Kreisen des Volkes zugänglich zu machen.

* **Die deutsche Jahrhundertausstellung** in der Nationalgalerie in Berlin wird, wie man von dort hört, Mitte Januar eröffnet werden.

* **Aus der Dr. Hermann Günther-Stiftung** haben durch Beschluß des Lehrerkollegiums der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin mit Zustimmung des Kuratoriums der genannten Stiftung die folgenden Studierenden der Hochschule die Maler Julius Rusch aus Reutlingen, Leopold Jülich aus Berlin und der Maler und Radierer Ernst Toepfer aus Wiesbaden je ein Stipendium im Betrage von 800 Mk., 500 Mk. bezw. 900 Mk. für das Jahr 1906 verliehen erhalten.

* **Der Sarkophag** für den verstorbenen König Georg von Sachsen in der katholischen Hofkirche in Dresden ist am 29. v. M. nach der Einsargung der sterblichen Ueberreste des Fürsten geschlossen worden. Das frei im Stile Louis XIV. gehaltene Kunstwerk ist nach einem Entwurfe des Hofbaurats Fellich angefertigt und in der Erzgießerei von C. A. Bierling gegossen worden. Am Fußende ist das Medaillonbildnis des Verewigten, auf einem Kreuz und Palmenwedeln ruhend, angebracht. Auf der Mitte des Deckels liegen Kreuz, Zepter und Feldmarschallstab; am Kopfende sieht man auf einem Kissen die Königskrone. Mobiliarornamente und Bandverzierungen laufen am Deckelrande hin. Karnieschen mit Spitzchen und Festons aus Eichen- und Lorbeerblättern schmücken die Seiten. Unter dem Vorrätt am Fußende sind in einer Kartusche die Initialen G. R. angebracht, darüber steht die Grabinschrift. Der bronzene Sarkophag macht einen künstlerisch vornehmen, würdevollen Eindruck. Er ist über 3 Mtr. lang, 1,35 Mtr. hoch und wiegt gegen 30 Zentner.

* **Kunstpflege in Nürnberg.** Das Nürnberger Gemeindekollegium hat beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in Zukunft einen Sammelfonds zu bilden, damit zur Erwerbung von Kunstwerken Mittel bereit sind.

* **Oeffentliche Kunstpflege in Amerika.** Dem Metropolitan-Museum hat, wie aus Newyork gemeldet wird, ein Kaufmann außer 20 wertvollen Oelgemälden 433 000 Mk. geschenkt, die zum Ankauf von Gemälden amerikanischer Künstler verwendet werden sollen.

Wissenschaft.

* **Ernst Haeckels** Plan ist nunmehr so weit vorgeschritten, daß binnen kurzem ein großes Komitee mit einem Aufruf zur Gründung eines Monistenbundes an die Oeffentlichkeit treten wird.

* **Professor Neißer in Breslau** sprach in der medizinischen Abteilung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau jüngst über die Ergebnisse seiner Studien auf Java, welche der experimentellen Uebertragung der Syphilis auf Affen galten. Nach einigen Bemerkungen über Ort und Material der Versuche, bei denen die Aerzte und Beobachter Javas den deutschen Forscher nicht nur bereitwilligst unterstützten, sondern geradezu mit ihm arbeiteten, berichtete Neißer, der Wochenschrift „Medic. Klinik" zufolge, über die Uebertragung auf Affen, die bei höheren und niederen Tieren divergierenden Erscheinungen, die Aussichten der aktiven und passiven Immunisierung, ferner über Exzisionsversuche und Quecksilberanwendung. Neißer, der die von seinen Mitarbeitern fortgesetzten Versuche selbst als lückenhaft und noch der Ergänzung bedürftig bezeichnet, gab schließlich seiner durch Erfahrungen auf Java gestützten Ueberzeugung von der Wichtigkeit der Schaudinnschen Entdeckung Ausdruck. Am 9. Januar wird Neißer in der Berliner dermatologischen Gesellschaft über seine Studien auf Java berichten.

* **Der bisherige Senior der deutschen Aerzteschaft** Sanitätsrat Dr. Peter Jacobs, ist in Köln im Alter von 96 Jahren gestorben. Dr. Jacobs, ein Studiengenosse des Anatomen Jacob Henle, hatte 1832 in Bonn promoviert. Er stand viele Jahre als Kreisphysikus des Landkreises Köln im preußischen Medizinaldienste. Seit 1891 trat er in den Ruhestand. Er hat sich auch wissenschaftlich betätigt, u. a. verdankt man ihm eine zusammenfassende Darstellung der Lehre von den Vergiftungen durch Leuchtgas, die sich zum Teil auf eigene Beobachtung von Jacobs, zum Teil auf Mitteilungen in der deutschen und englischen medizinischen Literatur stützt.

* **Errichtung einer Sernumstation in Bayern.** Man schreibt aus München: Die bayerische Regierung plant die Errichtung einer Station zur Herstellung des Serums in Bayern. Der Ort, wo diese Station ihren Platz finden soll, ist jedoch noch nicht gewählt; jedenfalls wird die Station in die Nähe einer unserer Universitäten oder unmittelbar in Verbindung mit einer von ihnen kommen.

* **Ein neuer Erfolg Behrings.** Nach umfangreichen Untersuchungen und Beobachtungen hat die Kommission belgischer Staats-Tierärzte mit dem Rinder-Tuberkuloseserum Behrings glänzende Resultate erzielt. Die Kommission zögert daher nicht, zu erklären, daß der belgische Rinderbestand nach einigen Jahren durch Behringsche Impfungen vor jedem Objekt bewahrt und somit auch eine Ansteckung durch Kuhmilch nicht mehr zu befürchten sein würde.

Literatur.

* **Zeitungsjubiläum.** Die bekannte im Verlag von Oskar Coblentz in Berlin erscheinende Allgemeine medizinische Zentral-Zeitung, die älteste medizinische Wochenschrift, begeht in diesem Januar bereits ihren 75. Jahrgang.

* **„Ein Ehrenhandel" von Fulda.** In der Literarischen Gesellschaft in Köln las Ludwig Fulda einen neuen Einakter „Ein Ehrenhandel". Ein Regierungsrat küßt auf einem Ball eine Offizierstochter. Ein Duell mit dem Offizier, der ein ausgezeichneter Schütze ist, ist unvermeidlich. Da rettet die Gattin des Regierungsrates ihren Mann dadurch, daß sie den beleidigten Major veranlaßt, auch sie zu küssen. Das Stück gehört zu denen, die sich nicht erzählen lassen, ohne an Reiz zu verlieren; es ist die Feinheit der Charaktere und der Handlung, die darüber gebreitete feine Humor, die den Zuhörer fesseln.

* **Ein Ausflug nach Südosteuropa und Kleinasien** bedeutet sich ein lesenswerter Aufsatz von Dr. W. Hoffmeister in der soeben erschienenen zweiten Nummer des „Weltcourier", der neuen illustrierten Monatsschrift für Reise und Verkehr. In anregendem Plauderstone führt der Autor den Leser von Wien bis nach Smyrna und eine Reihe ausgezeichneter Illustrationen unterstützen aufs wirksamste den anschaulich geschriebenen Text. Auch sonst bietet die zweite Nummer des „Weltcourier" wieder eine große Fülle künstlerischen Bildschmuckes; obenan steht das köstliche Bild von Leopold Schmutzler „Münchener Karneval" und von Rens Reinicke „Bal paré in München". Im Text begegnen wir einem amüsanten Beitrag von Ludwig Thoma, dem Simplizissimus-Schlemihl, der mit dem ihm eigenen trockenen Humor einiges von seinen Reiseerinnerungen in Tunis zum besten gibt. Sehr reich ist die zweite Nummer an kleinen Notizen, in denen der Reisende, oder der, der eine Reise zu tun vorhat, viel bemerkenswertes und praktisches findet.

Theater und Musik.

* **Dr. Ludwig Wüllner,** der am Sonnabend, 6. Januar, in Halle seinen diesjährigen Liederabend im Saale der Berggesellschaft geben wird, kann sich infolge der in neuerer Zeit auf dem Gebiete des Liedervortrags fast beispiellosen künstlerischen Erfolge vor Konzert-Einladungen kaum noch retten. Kaum einem zweiten Künstler der Gegenwart dürften so zahlreiche Anerbietungen seitens deutscher Konzert-Gesellschaften zuteil werden, und man geht darum wohl nicht fehl, wenn man in Ludwig Wüllner den modernsten deutschen Künstler erblickt, der wie wenige eine außerordentliche Anziehungskraft besitzt und sein Publikum überall in Enthusiasmus versetzt.

* **Den Titel „Direktor des Königlichen Schauspiels"**, den jetzt, wie wir berichtet haben, Ludwig Barnay erhielt, trug zuletzt Dr. Otto Devrient. Seit ungefähr 20 Jahren gab es im Kgl. Schauspielhause keinen Oberregisseur, der zugleich als Direktor fungierte, wenngleich die Funktionen eines Direktors sich hier im wesentlichen mit denen eines Oberregisseurs deckten. Der Vorgänger des aus seinem Amte scheidenden Max Grube, Anton Anno, führte zwar ebenfalls den Direktortitel, allein er bat diesen aus seiner seligen Intendanten übernommen; er war bekanntlich Direktor des Berliner Residenz-Theaters gewesen. Aus der Reihe der Direktoren des Kgl. Schauspielhauses sei in erster Reihe erwähnt Iffland, dann kamen in späteren Jahrzehnten Düringer, der Freund Lortzings, auch zu manchen Oper dieses volkstümlichen Komponisten den Text geschrieben hat, Heim, Artur Deep und Otto Devrient, der allerdings nur kurze Zeit in diesem Amte tätig war. Nun hat das Kgl. Schauspielhaus in Ludwig Barnay wieder einen Direktor gefunden.

* **Vor den Berliner Schöffen** hatte sich Herr Direktor Bonn mit seiner früheren Rawen Frl. Cerigioli, die, als Frau Direktor Bonn die „Jungfrau" spielte, geeilt haben soll. Herr Bonn nannte die Unbotmäßige „Spionin" und „heuchlerische Person"; vor Gericht sprach er gegen eine „gewisse Presse" und die „Unzucht" an den übrigen Theatern. Man verglich sich.

* **Das Königl. Konservatorium für Musik und Theater zu Dresden** begeht im Januar 1906 die Feier seines 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse finden vom 20. bis 25. Januar verschiedene Festlichkeiten statt.

* **Oskar Wildes „Ein idealer Gatte"**, worin der Dichter durch zahlreiche teils geistvolle, teils paradoxe Bemerkungen überrascht, hatte bei der Erstaufführung im Thaliatheater in Hamburg einen stürmischen Erfolg.

* **Die erste Uraufführung des Schauspielhauses in Düsseldorf** wird das vieraktige Lustspiel „Eine Nacht in Florenz" von Paul Ernst sein. Das Stück spielt im Mittelalter und beruht auf einer Novelle eines unbekannten Florentiner Novellisten.

* **Im Schauspielhause in Frankfurt a. M.** fand am Silvesterabend die Uraufführung zweier dramatisch verarbeiteter Lokalkuriositäten von Hans Holtze statt, nämlich „Der rote Schornsteinfeger" und „Dodgeschosse". Besonders die erste Humoreske war äußerst geschickt von der Frankfurter Schriftstellerin Anna Hill dramatisch bearbeitet worden und hatte einen unbestrittenen Heiterkeitserfolg.

* **Professor Karl Hermann,** der Charakterspieler des Frankfurter Schauspiels, ist nach schwerem Leiden gestorben. Er war der einzige Schauspieler, der den preußischen Professortitel führte. Der Verstorbene war nicht nur als vorzüglicher Darsteller, sondern auch als Verfasser eines wertvollen Buches über Sprachtechnik und Sprechkunst bekannt und geschätzt.

* **Nibelungen-Festspiel.** Der „Fft. Ztg." wird aus Worms geschrieben: Die Bemühungen des hiesigen Rosengartenausschusses, das dritte Rosenfest im Juni dieses Jahres durch ein Nibelungenfestspiel zu verherrlichen und so eine Neubelebung der alten Heldensage in der Stadt der Nibelungen zu erzielen, sind erfolgreich gewesen. Unterhandlungen mit der Intendanz des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters sowie mit Oberbürgermeister Beck haben zu dem erfreulichen Resultate geführt, „daß das Mannheimer Hoftheater aus freundnachbarlichen Rücksichten gerne den festlichen Veranstaltungen des Rosenfestes durch Aufführungen von Hebbels „Nibelungen" seine Hilfe zuteil werden läßt".

* **Die Stuttgarter Polizei** als Zensurbehörde beanstandete den Titel „Das Feigenblatt", den die im Residenztheater gegebene Schwanknovität von Stobitzer und Neal trug. Das Stück wird nun unter dem Titel „Die Brunnennymphe" aufgeführt.

* **Hermann Bahr** wird, wie der B. B.-C. aus München von authentischer Seite erfährt, trotz allen gegenteiligen Gerüchten seine Stellung am Münchener Hoftheater antreten. Bahr trifft bereits am 5. Januar in München ein.

* **Im Theater an der Wien** wurde eine neue Operette von Franz Lehar „Die lustige Witwe" mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt. Die Musik, die in jedem Akt zündende Schlager enthält, wird unterstützt von einem ausgezeichneten Text, den Leon und Stein geschrieben haben. Lehar, der selbst dirigierte, und die Librettisten wurden nach jedem Akt stürmisch genannt.

* **Der artistische Leiter des Meraner Stadttheaters,** Karl von Maidorff, ist unter 80 Bewerbern einstimmig zum artistischen Leiter des Stadttheaters in Brünn gewählt worden und scheidet bereits im Februar von seinem Posten.

* **Shakespeare-Feste** werden in Paris anläßlich des Anfang Februar stattfindenden Besuches der Londoner Aldelmen geplant. Als Programm dieser Feste ist vorläufig geplant: Eine Festspiegung im Stadthause, wo ein Dichter, ein Maler, ein Philosoph, ein Gelehrter usw. über Shakespeare sprechen sollen, am Nachmittag ein Aufzug von Festwagen, von denen jeder ein Stück Shakespeares symbolisieren soll, abends Vorstellung von Shakespeare-Stücken in den vier staatlich unterstützten Theatern und am folgenden Tage eine englische Aufführung des Sommernachtstraumes mit der Musik von Mendelssohn im Trocadero-Palaste. Dieser etwas gewaltsam betriebene Shakespearekultus hat natürlich politischen Hintergrund.

* **Felix Weingartner** befindet sich auf der Reise nach den Vereinigten Staaten, wo er eine Anzahl Konzerte dirigieren wird.

Sportnachrichten.

* **Der Schachklub Halle-Norden** hielt im Vereinslokal „Zur Palme", Richard Wagnerstraße, seine erste Generalversammlung ab. Zu den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Paul Franke, Vorsitzender; Kunstgärtner Wwe. Bosse, Stellvertreter; Schriftführer Wilh. Langhammer, Kassierer; Magistratsbeamter W. Paul, Schriftführer. Anmeldungen sowie Korrespondenzen finden bei Herrn W. Paul, Ernst Moritz Arndtstraße 8, Erledigung.

* **B.-K. „Borussia"**, I und II kombiniert, schlug H. F.-K. „Union" I überlegen mit 13:3.

* **Auf dem Saudanger** standen sich am Neujahrstage die ersten Mannschaften der H. F.-K. Urania und Vorwärts im Wettspiel gegenüber. Urania gewann mit 10:2. Halbzeit stand das Spiel 7:1.

* **Kaiser und Sport.** Eine hübsche Weihnachtsüberraschung hat der Kaiser dem königlichen großen Marstallwagenhause zu Potsdam bereitet. Der Monarch hatte in Erfahrung gebracht, daß die Zöglinge unter anderen auch für das Fußballspiel großes Interesse bezeigen. Auf seinen Befehl wurden dem Wagenhause daher 28 Fußbälle übermittelt, für jede Kompagnie 6, für die Mittelschule und das Kinderhaus je 2 Bälle.

* **Kaiserlicher Automobil-Klub.** Die Uebernahme des Protektorats durch den Kaiser und die Einennung zum Kaiserlichen Automobil-Klub war für den bisherigen Deutschen Automobil-Klub gewissermaßen die schönste Neujahrsgabe. Die kaiserliche Entschließung ist jedoch nicht nur für den Klub selbst bedeutungsvoll: die Tatsache, daß der Monarch als oberster Schutzherr des deutschen Automobilwesens sich deklariert, wird auch für die Fortentwickelung der Automobil-Industrie von großem Nutzen sein. Man weiß, daß das Automobilwesen noch immer unter einer gewissen Gegnerschaft weiterer Kreise zu leiden hat, und es ist deshalb doppelt erfreulich, daß ihm Schutz und Förderung von maßgebendster und höchster Stelle zuteil wird. Es sei bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt, daß der Entschluß des Kaisers, das Protektorat über den Automobil-Klub zu übernehmen, in erster Reihe auf die Bemühungen des General-Sekretärs des Klubs, Freiherrn von Brandenstein, zurückzuführen ist. Freiherr von Brandenstein hat vor einigen Wochen gelegentlich eines Vortrages dem Kaiser diese Bitte unterbreitet und eine am letzten Sonnabend verabgelangte Kabinetts-Ordre brachte deren Gewährung. Es ist begreiflich, daß dieselbe im Kreise der Mitglieder des Klubs mit freudiger Genugtuung begrüßt wird.

* **Die beiden besten Leipziger Mannschaften,** die Bewegungsspieler und Wacker, schnitten in der beendeten Herbstsaison wie folgt ab: Die Bewegungsspieler gewannen von 12 ausgespochenen Spielen zehn, beendeten eines unentschieden (gegen Viktoria-Berlin) und verloren eines (gegen Wacker-Halle); Wacker gewann von 10 gegebten Spielen sechs und verlor vier (gegen Wacker-Halle, Eintracht-Braunschweig, Slavia-Prag und Bewegungsspieler-Leipzig). Die Gesamtzahl der Tore der Bewegungsspieler betrugt 67:27, von Wacker 28:25. Im Mitteldeutschen Verband sind neben diesen beiden Leipziger Vereinen die besten der Hallesche Fußballklub, die Magdeburger Viktoria 1896, der Dresdner Sportklub und der Mittweidaer Ballspielklub. Der Hallesche Fußballklub hatte 12 Spiele, von denen er vier gewann, eine unentschieden beendete und sieben verlor (Gesamtzahl der Tore 50:50). Die Magdeburger Viktoria 1896 trat zu 8 Wettspielen an, gewann davon sechs und verlor zwei (Gesamt-Torzahl 54:31). Der Dresdner Sportklub kämpfte in 14 Wettspielen, von denen er aus neun siegreich hervorging, zwei unentschieden beendigte und drei verlor (Gesamt-Torzahl 61:35). Der Mittweidaer Ballspielklub endlich siegte in fünf von 13 Wettspielen, beendete zwei unentschieden und verlor sechs (Gesamt-Torzahl 61:35).

* **Ungeschlagen geblieben** ist in der verflossenen Herbstsaison der Braunschweiger Fußballklub Eintracht. Er zyzielte in 8 gehabten Wettspielen 48:10 Tore.

* **Die Verbandsspiele** der zweiten (Festjahrs-) Serie der Fußballsaison 1905/06 beginnen schon am Sonntag, den 28. Januar 1906. Der so frühe Beginn der Termine für die Verbandswettspiele hat seinen Grund darin, daß bis zum 1. April schon die Meisterschaft des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine ausgespielt sein muß. Von diesem Zeitpunkt ab werden die Bundesspiele angesetzt, die den Zweck haben, die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes zum Austrag zu bringen. Zugelassen sind hierzu acht Fußballverbände und der Berliner Tor- und Fußballklub „Union" als Vertreiber der deutschen Meisterschaft.

* **Die Sitzung des Verbands-Ausschusses des Deutschen Automobil-Verbandes,** die für den 16. Januar 1906 anberaumt war, in die Februar verschoben und wird während der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin stattfinden.

* **Ringkämpfe in Breslau.** Der mit Spannung erwartete Entscheidungskampf zwischen dem aus Nativor stammenden John Pohl und dem Spanier Peyrouse endete mit dem Siege des Deutschen, der seinen Gegner in 59 Minuten auf die Schultern brachte. Im übrigen brachte der Tag noch folgende Ergebnisse: Dikt van der Berg warf Hitzler in 28 Minuten, Jankowsky warf Franz Saurer in 6 Minuten.

* **Der deutsche und österreichische Touristenklub** wird am 6. und 7. Januar auf den Höhen von Gensing und Auenberg ein Wintersportfest zur Ausführung bringen. Das Fest wird am 6. Januar mit einer Neujahrsfeier im alten Ausshause zu Auenberg eröffnet werden. Am folgenden Tage finden von vormittags 11 Uhr an Schneiläufe sowie ein Faßbauerennen der Schulklassen von Gensing und Auenberg statt. Nachmittag um 2 Uhr nimmt das Preisrodeln seinen Anfang. Den Schluß der Veranstaltungen bilden ein Umzug und ein Kommers im Schützenhaus zu Gensing.

* **Ein internationaler Jacht-Kongreß** wird am 15. Januar in London zusammentreten, um eine internationale gemeinsame Methode für das Vermessen von Jachten zu beraten. Die Teilnahme Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, Dänemarks, Schwedens, Norwegens und der Schweiz ist gesichert. Die Verhandlungen werden vier bis fünf Tage dauern.

* **Beim Fußballspiel verunglückt** ist der englische Hindernis-Jockey A. Feates, der für Tramer Dickerings Stall reitet. Feates spielte in einer Mannschaft in Kentford, kam zu Fall und brach dabei ein Bein. Der Unfall war für ihn um so empfindlicher, als der Jockey am nächsten Tage mehrere Ritte in Newmarket zu absolvieren gehabt hätte.

* **Ein sehr freigebiger Rennstallbesitzer** ist der Besitzer von Blue Spec, der für den Sieg dieses Pferdes im Melbourne Cup dem Trainer und dem Jockey je 20000 Mk. zum Geschenk machte.

* **Der Sieger im Winter-Championat, van den Born,** hat die ihm von Friol übersandte Herausforderung angenommen. Der Belgier macht jedoch zur Bedingung, daß von jeder Seite 1000 Frks. Einsatz hinterlegt werden. Die Bestimmung des Tages und der Distanz für das Match hat er dagegen Friol überlassen.

* **Frank Kramers Tournee in Europa** ist für 1906 gesichert. Der amerikanische Flieger hat sich kontraktlich verpflichtet, vom 1. April bis 30. Juni auf europäischen Bahnen zu starten. Die Abreise von Amerika ist bereits für die erste Hälfte des März in Aussicht genommen worden.

Marktpreise

der Woche vom 24. Dezember bis 30. Dezember 1905

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	höchster Preis ₰	niedrigster Preis ℳ	niedrigster Preis ₰	Durchschn.-Preis ℳ	Durchschn.-Preis ₰
Weizen	gut	100 Klgr.	17	75	17	40	17	58
	mittel	"	17	30	17	05	17	18
	gering	"	16	80	16	60	16	70
Roggen	gut	"	17	—	16	80	16	90
	mittel	"	16	70	16	50	16	60
	gering	"	16	40	16	15	16	23
Gerste	gut	"	18	90	18	30	18	60
	mittel	"	18	30	17	85	18	08
	gering	"	17	60	16	50	17	05
Hafer	gut	"	17	30	16	90	17	10
	mittel	"	16	90	16	60	16	75
	gering	"	16	60	16	40	16	50
Erbsen (Viktoria)		"	24	—	22	—	23	—
Speisebohnen		"	32	—	30	—	31	—
Linsen		"	56	—	28	—	42	—
Eßkartoffeln		"	5	50	5	—	5	25
Richtstroh		"	5	50	—	—	5	50
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	4	70	4	20	4	45
Heu		"	7	—	6	—	6	50
Rindfleisch (im Großhandel)		"	140	—	110	—	125	—
"	(von der Keule)	1 Klgr.	1	70	1	40	1	55
"	(vom Bauche)	"	1	40	1	30	1	35
Schweinefleisch		"	1	80	1	60	1	70
Kalbfleisch		"	1	70	1	40	1	55
Hammelfleisch		"	1	70	1	40	1	55
Geräucherter Speck		"	1	80	1	60	1	70
Esbutter		"	3	—	2	70	2	85
Eier		1 Schock	6	—	5	25	5	63

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 2. Januar 1906.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	16,70 – 17,30	17,00 – 17,20	17,20 – 18,80	16,80 – 17,00	20 – 24
Halberstadt	16,30 – 17,10	16,60 – 17,30	16,80 – 18,20	16,30 – 17,10	16,70 – 20,80
Stendal	16,00 – 17,20	15,80 – 16,40	15,00 – 18,60	14,80 – 17,00	– –
Bitterfeld	–	–	–	–	–
Delitzsch	–	–	–	–	–
Torgau	16,20 – 16,70	16,00 – 16,20	–	15,50 – 16,00	–
Schweinitz	16,20 – 17,10	15,70 – 16,20	14,30 – 15,70	14,00 – 14,50	24 – 26
Halle, Stadt	16,60 – 17,70	16,50 – 17,00	17,50 – 19,00	17,10 – 17,50	–
Saalkreis	16,60 – 17,40	16,50 – 17,00	16,50 – 18,50	17,00 – 17,50	22 – 24
Merseburg	17,50 – 18,00	16,80 – 17,10	17,00 – 18,50	17,50 – 19,00	20 – 24
Weissenfels	16,50 – 17,30	16,00 – 16,80	14 – 18	15,00 – 16,50	–
Naumburg	–	–	18	–	–
Mansfelder Gebirgs-Kreis	16,60 – 17,20	16,50 – 17,20	17,00 – 18,50	16,50 – 17,30	20 – 23
Mansf. Seekreis	–	–	–	–	–
Querfurt	–	–	–	–	–
Bernburg	16,30	–	–	–	–
Langensalza	–	–	–	–	–
Nordhausen	–	–	–	–	–

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 5.30 (nur Wochentags), sodann täglich: 6.00, 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.15, 8.30, 8.45, 9.00 usw. in Zwischenräumen von 15 Minuten bis 8.00*, 8.15, 8.30*, 8.45, 9.15, 9.45**, 10.15, 10.45*, 11.15***; außerdem an Sonn- und Festtagen 12.45 (bis Dessau.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils ¼ Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

*) nur bis Ammendorf.
**) nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merseburg.
***) nur Mittwochs und Sonntag während der Theatersaison in Halle bis Merseburg, sonst bis Ammendorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060104042/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. Warenhaussteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1906.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes, betr. die Warenhaussteuer vom 18. Juli 1900 (G.-S. S. 294) wird hiermit jeder bereits zur Warenhaussteuer veranlagte Steuerpflichtige in den Regierungsbezirken Merseburg und Erfurt aufgefordert, die Steuererklärung über den steuerpflichtigen Jahresumsatz nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 25. Januar bis einschließlich 10. Februar 1906 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigefügt sind, von heute ab in dem Amtslokal des Unterzeichneten, sowie den Vorsitzenden jedes Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Dormittagsstunden in seinem Amtszimmer im Regierungsgebäude hierselbst zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung obiger Frist hat gemäß § 11 des Gesetzes, betr. die Warenhaussteuer, den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von steuerpflichtigem Umsatz in der Steuererklärung sind mit Strafe bedroht.

Merseburg, den 1. Dezember 1905.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse I.
gez. Dr. von Rose.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges sowie zur Beschleunigung des Rechnungslegungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten und Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen. An alle Beteiligten richten wir daher hierdurch das dringende Ersuchen, sofort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen, unter dem Hinzufügen, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unserem Bedauern genötigt sehen, die Säumigen in Zukunft bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten auszuschließen.

Halle a/S., den 2. Januar 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle.

Die seit 1. d. Mts. fälligen Zinsen und Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke usw., sowie von verschiedenen Orts- rc. Krankenkassen bei uns hinterlegten Sparkassenbücher und Wertpapiere werden von heute ab in dem **Geschäftszimmer unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erteilten Depositat-Protokoll-Auszüge bezw. Quittungen ausgezahlt bezw. ausgehändigt.**

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsen bezw. Zinsscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zustellung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuheben.

Halle a. S., den 2. Januar 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Das auf dem Nordfriedhof belegene Quartier J, in welchem **erwachsene** Personen vom März 1879 bis Oktober 1881 beerdigt wurden, gelangt von Mitte Februar 1906 ab zur Wiederbelegung.

Die beteiligten Angehörigen, welche fortdauernd die Grabpflege ausgeübt haben, ersuchen wir, etwaige Anträge auf Erhaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnis-Periode, bis zum 1. Februar 1906 unter genauer Angabe der Nummer und Reihe schriftlich an uns einzureichen.

Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung.

Halle a. S., den 28. November 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Wohnung zu vermieten.

Die aus 4 Stuben, 2 Kammern, 1 dunklen Kammer, Küche, Keller und Kohlengelaß bestehende Wohnung im Erdgeschoß des Hauses Königstraße Nr. 1 soll vom 1. April 1906 ab neu vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im Bureau für das städtische Grundeigentum — Rathausstraße 1 Zimmer 73 — erteilt.

Halle a. S., den 21. Dezember 1905. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Kaufmann Herr **Karl Schulze** (in Firma Gustav Meßner), Alter Markt Nr. 36 wohnhaft, zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den hiesigen 2. Schiedsmanns-Bezirk auf eine dreijährige, am 1. Januar 1906 beginnende Amtsdauer gewählt und bestätigt ist.

Halle a. S., den 29. Dezember 1905. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die **neuen Kanäle** in den Straßen: **Alter Markt, Rannischestraße, Sternstraße,** zwischen Rannischestraße und Gr. Märkerstraße, und **Gr. Brauhausstraße,** zwischen Rannischestraße und Gr. Berlin, fertiggestellt sind, werden die Eigentümer der an den genannten Straßen liegenden bebauten Grundstücke unter Hinweis auf § 29 Absatz 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 10. April 1889 hierdurch aufgefordert, die Herstellung des Anschlusses ihrer Grundstücke an den neuen Straßenkanal bis spätestens 15. Juni 1906 zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Hauseigentümers und nach Einzahlung einer den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit nach Maßgabe der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und beim Antrage mit einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Die Polizei-Verwaltung. **Der Oberbürgermeister.**
J. V.: von Holly.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Polizei-Revier I bis IV, sowie auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit **vom 15. September 1906 bis ca. Mitte November 1906** hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters stattfindet.

Da die bei dieser Revision etwa unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] Reichs-Strafgesetzbuchs **nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind,** wird empfohlen, die Maße rc. eichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. April 1906,
im Bezirk des II. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Mai 1906,
im Bezirk des III. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1906,
im Bezirk des IV. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1906,
auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. bis 31. August 1906

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. Dezember 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Oktober 1904 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 23481 bis 27050 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind, wird**

Mittwoch d. 24. Januar 1906 und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Bestecke u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 23. Januar 1906 statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 28. Dezember 1905.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 5 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893, wonach **Schnee und Eis auf die Bürgersteige des Wasserwerkes nicht gelagert werden darf,** wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen die Bestrafung aus § 76 desselben Verordnung nach sich ziehen.

Halle a. S., den 2. Dezember 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Nach den Bestimmungen der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre **1886 auswärts** geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom **zuständigen Standesamt** (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtsschein, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in der Stadt **Halle a. S.** und in den eingemeindeten Vororten 1886 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung **nicht** erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungs-Vorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen werden im **Militär-Bureau, Rathausstraße 4, II, Eingang Kl. Steinstraße, vormittags von 9—1 und nachmittags von 3—5 Uhr** entgegengenommen und zwar:

Montag	den	15.	Januar	cr.	Jahrgang 1883 und event. ältere, sowie vom Jahrgang 1884 solche, deren Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben	A.-H.
Dienstag	den	16.	Januar	vom Jahrgang 1884 mit den Buchstaben		J.-O.
Mittwoch	„	17.	„	„ „ 1884 „ „ „		R.-Z.
Donnerstag	„	18.	„	„ „ 1885 „ „ „		A.-H.
Freitag	„	19.	„	„ „ 1885 „ „ „		J.-O.
Sonnabend	„	20.	„	„ „ 1885 „ „ „		P.-S.
Montag	„	22.	„	„ „ 1885 „ „ „		T.-Z.
Dienstag	„	23.	„	„ „ 1886 „ „ „		A.-D.
Mittwoch	„	24.	„	„ „ 1886 „ „ „		E.-G.
Donnerstag	„	25.	„	„ „ 1886 „ „ „		H.-K.
Freitag	„	26.	„	„ „ 1886 „ „ „		L.-O.
Montag	„	29.	„	„ „ 1886 „ „ „		P.-R.
Dienstag	„	30.	„	„ „ 1886 „ „ „		S. u. T.
Mittwoch	„	31.	„	„ „ 1886 „ „ „		U.-Z.

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.
v. Holly.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle** und zwar:

am Donnerstag den 4. und Sonnabend den 6. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab in der Bergstraße, Völbergasse, Dachritzstraße;

am Montag den 8. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab in der Bergstraße, Völbergasse, Dachritzstraße;

am Dienstag den 9. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab in der Kanzleigasse, Kaulenberg, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte;

am Mittwoch den 10. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab Paradeplatz, Schloßberg, Große und Kleine Schloßgasse;

am Donnerstag den 11. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab Fürstental, Pfälzerstraße, Robert Franzstraße;

am Sonnabend den 13. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab Kleine Ulrichstraße

kontrollieren. Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Anfrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher,** sowie **Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse der Krankenkasse er steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Richard Wagnerstraße 60, II,** niederzulegen.

Schmidt, Landessekretär,
stellvertretender Kontrollbeamter der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Ausschreibung.

Die Klempnerarbeiten zum Neubau der Sanitätsanstalt auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe sollen im Wege der Meistbietung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 8. Januar 1906, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 57 des Hochbauamts zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 2. Januar 1906. **Städt. Hochbauamt.** Rehorst.

Bekanntmachung.

100 Mark Belohnung.

Auf die Ermittelung der Täter in Sachen betreffend die Entwendung von Fernsprechdrähten an der Metieburger Chaussee in der Nacht vom 27. zum 28. Dezember 1905 — vergl. meine Bekanntmachung vom 28. Dezember 1905 — sind 100 Mark Belohnung ausgesetzt. — 3 J. 1007/05.

Halle a. S., den 2. Januar 1906. **Der Erste Staatsanwalt.**

Lieferung von 9000 t Braunkohlenstaubkohlen, 11000 t Braunkohlen und 450 t Braunkohlenmaschinenpreßsteinen in mehreren Losen.

Termin zur Eröffnung der Angebote

am 19. Januar 1906, vormittags 11 Uhr

im Rechnungsbureau zu Halle a. Saale, Thielenstr. 2, Zimmer Nr. 141.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Bureau, Zimmer Nr. 146, eingesehen, auch gegen 80 Pfg. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. Saale, den 29. Dezember 1905.

Königliche Eisenbahndirektion.

Pfandbriefe

der

Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen,

im **Herzogtum Meiningen** mündelsicher und zwar

4% Serie IX vor 1914 nicht verlosbar,
4% Serie XI vor 1916 nicht verlosbar,
3½% Serie X vor 1913 nicht konvertierbar,

empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab.

Bequemste Verkaufsstelle für Halle a. S. und Umgegend:

Spar- und Vorschuss-Bank.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Gefl. Anmeldungen zu dem am **Donnerstag den 4. Januar abends 8 Uhr** beginnenden Kursus erbitte rechtzeitig.

Institut Goldener Hirsch.

Bescheidenes Honorar, modernes reichhaltiges Lehrprogramm.

Hugo Traxdorf, Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer, **Leipzigerstr. 63.**

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.

Gr. Ulrichstr. 16. Eg. Böbergasse. — Im „General-Anzeiger. —

Stellenvermittlung für alle im kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.

Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Französisch und Englisch.

Rechtshilfe u. Rat u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, oder bei Herrn Rechtsanwalt Kettembeil, Kl. Sandberg 12/13, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.

Mittagstisch für Mitglieder 50 u. 60 Pf., für Nichtmitglieder 60 u. 70 Pf.

Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 19—50 Mark. Warme Bäder 30 Pf.

Gesellige Zusammenkünfte — Sang-Abende — Vorträge — Diskussions-Abende.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Grubenarbeiter **Wilhelm Salomon** in **Ammendorf,** geboren den 7. März 1881 ebenda, evangelisch, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht in Halle a. S. in der Sitzung vom 4. Dezember 1905 für Recht erkannt: Der Angeklagte, Grubenarbeiter Wilhelm Salomon in Ammendorf ist der Beleidigung schuldig und deshalb mit 1 — einem Monat Gefängnis zu bestrafen, trägt auch die Kosten des Verfahrens.

Dem Verletzten, Gerbermeister **Mack** aus Ammendorf wird die Befugnis zugesprochen, innerhalb 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils durch einmalige Einrückung in den Halleschen General-Anzeiger auf Kosten des Angeklagten diesen Verurteilung öffentlich bekannt zu machen.

gez. Pohl.

Ausgefertigt mit dem Bemerken, daß das Urteil rechtskräftig ist.

Halle a. S., den 12. Dezember 1905.

Sielaff,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 9.

Patentbureau

Paul Haves, Ingenieur,
Halle a. S., Merseburgerstr. 161,
besorgt u. verwertet **Patente, Gebrauchsmuster u. Warenzeichen** in allen Staaten.

Konsum-Verein

für Reideburg u. Umg., E. G. m. b. H.

Sonnabend den 6. Januar 1906, abends 8 Uhr im **Gasthof zur Nachtigall** in **Burg:** **außerordentliche**

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Aufsichtsrats über die Geschäftsleitung. 2. Anträge. Dieselben sind 5 Tage vorher beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.
W. Lotze. O. Beier.

Enorme Gewinne

für jeden Teilnehmer bietet der Beitritt zu einer streng reellen, unter bekannten Staats- und bewährten Fachpersonen verwalteten Unternehmung. Prosp. gratis.

Vermögen u. Einkommen zu vervielfachen.

Keine Lose. Nur kleine einmalige Zahlung.

Größte Chancen, kleinstes Risiko.

Friedländer & Blitow
in **St. Ludwig (Elsass).**

Gummi-Stempel-Fabrik
Niccolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Künstl. **Zähne, Plomben, Reparaturen.** Zeitgemäße Preise.
H. Körber, Leipzigerstr. 20, II.

Statt Mk. 12.— nur Mk. 3.80.

Mädchen vom Theater,

Hochinteressant, 218 Seiten, Ladenpreis Mk. 4.—, „Er, Sie und der Andere", Berliner Sittenbilder, Mk. 2.—, „Die Geheimnisse des Kontor" Mk. 2.—, „Die Memoiren", hochpikante, Mk. 3.—, „Enthüllungen aus der Fremdenlegion" Mk. 1.—. Alle 5 Bände zusammen nur Mk. 3.80. — Gelegenheitskauf.

Fr. G. Wolff's Buchhandlung.
Berlin SW. 12,
— Markgrafenstraße 2. —

500 Mark in Gold. Wunderbar wirkt Dr. Kuhn's Lilienmilch-Seife, per Stück 25 Pfg. **Man achte genau auf den Namen Dr. Kuhn. Hier: Löwen-Apotheke, Markt.**

Prima gesalz. u. trockene Därme, sowie **Fleischer-Werkzeuge** empf. **Gebrüder Manasse, Magdeburgerstraße 8.**